

# **DFG-Projekt DIGIPLAN der Plansammlung der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin (2006 – 2008)**

Reinhard Rosenau  
Mikro-Univers GmbH  
Wolfener Straße 36H, 12681 Berlin  
Tel. 030 – 93554800, Fax 030 – 93554802  
mail@mikrouivers.de

Das 1885 gegründete „Architekturmuseum der Königlich Technischen Hochschule Charlottenburg“ firmiert seit den 1950er Jahren unter dem Namen „Plansammlung der Universitätsbibliothek der TU Berlin“. Die Plansammlung hütet gegenwärtig ca. 100.000 Architekturzeichnungen und 15.000 Fotografien. Dieses Material diente bis in die 1920er Jahre der Architekturausbildung, seitdem werden die Zeichnungen für wissenschaftliche und museale Zwecke bewahrt.

2002 begann unter Einsatz der Datenbanksoftware »MuseumPlus« der Aufbau einer Datenbank, die mittlerweile bereits zu über 60.000 Datensätze alle wesentlichen Informationen enthält – aber nur einige wenige Abbildungen.

Die Digitalisierungskampagne DIGIPLAN konnte im Frühjahr 2006 dank einer Förderung durch das DFG-Programm »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)« in Angriff genommen werden. In den nächsten zwei Jahren wird nahezu der gesamte Bestand in höchster Qualität digital erfasst, so dass nach Abschluss der Kampagne die gesamte Plansammlung über das Internet weltweit in einer hochauflösenden Auflösung zur Verfügung stehen wird. DIGIPLAN dient drei Zielen:

## **1. Bestandssicherung durch Faksimilereproduktion**

Wichtigstes Ziel des Projekts ist eine dauerhafte Dokumentation der in der Plansammlung verwahrten Zeichnungen, die aufgrund ihrer materiellen Beschaffenheit und ihres teilweise extremen Überformats besonders gefährdet sind. Die Digitalisierung wird einen wesentlich selteneren Zugriff auf die originalen Materialien zur Folge haben.

## **2. Rationalisierung des Archivbetriebs**

Ein weiteres Ziel des Projekts ist eine deutliche Verbesserung der Zugänglichkeit durch Bereitstellung eines Online-Kataloges. Die intern vorgehaltenen Feinscans bieten zudem die Möglichkeit, Benutzern einfach und kostengünstig Reproduktionen zur Verfügung zu stellen. Personalressourcen können damit nach Abschluss der Bestandsdigitalisierung für eine zügige Bearbeitung neuer Bestände eingesetzt werden.

## **3. Content Syndication**

Erklärtes Ziel des Projektes ist es, die Digitalisate einer größtmöglichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



## **Ablauf der Digitalisierung**

Im Frühjahr 2006 wurde ein High-End-Scanner der Firma CRUSE mit einem beweglichen Auflagetisch von 120 x 190 cm (2 x A0) installiert. Die mechanische und optische Qualität dieses Scanners garantiert sehr hochwertige Digitalisate. Aufgrund der Blattgröße sind die Scans bei einer Auflösung von 300dpi und im TIFF-Format gespeichert noch zwischen 50 und 300 MB groß. Die Bilddateien werden täglich auf DVD gesichert und auf externen Festplatten gespeichert.

Bis Oktober 2006 wurden bereits über 3800 Überformatblätter gescannt und an diesem Material der Workflow des Digitalisierungsprojekts entwickelt und getestet.

Am 1. August 2006 ist die Digitalisierungskampagne mit der Arbeitsaufnahme durch den Dienstleister Mikro-Univers GmbH (Berlin-Marzahn) in eine neue Phase eingetreten. Aufgrund der spezifischen Anforderungen und der Besonderheiten des Materials wurde entschieden, einen baugleichen Scanner einzusetzen. Die Verarbeitung erfolgt direkt in den Räumen der Plansammlung, um jedes Transportrisiko auszuschließen. Beide Scanner sind so eingetestet, dass die erzeugten Images die gleichen Merkmale aufweisen.

Ein wichtiger Punkt ist die Indizierung der einzelnen Images und die Übernahme der Indexdaten in den TIFF-Header. In Rahmen der Projektvorbereitung wurde entschieden, dafür Barcodes einzusetzen. Diese Barcodes werden aus der Produktionsdatenbank erzeugt und dem jeweiligen Plan zugeordnet.

Der Doppel-A0 große Scannertisch gestattet, dass gleichzeitig mehrere Pläne aufgelegt werden können. Das entstehende Masterimage hat eine durchschnittliche Dateigröße von 1,3GB. Diese Dimension war für ein effektives Zeitmanagement eine echte Herausforderung. Nur durch den Einsatz neuester Rechnergenerationen kann das Ausschneiden der einzelnen Pläne in einem zeitlich vertretbaren Rahmen durchgeführt werden. Noch erfolgt das Ausschneiden manuell. In absehbarer Zeit wird dafür ein Software-Tool zur Verfügung stehen, mit dem das Ausschneiden und das Auslesen der Barcodes automatisch erfolgt. Beim Export der Einzelimages werden die geforderten Indexinformationen in die jeweiligen Felder geschrieben. Die exportierten Daten werden auf DVD gespeichert und den Mitarbeiter der Plansammlung zwecks Qualitätskontrolle übergeben.

Mit dem Start des zweiten Scanners werden täglich ca. 120 zumeist kleinformatige Blätter gescannt und so pro Monat ca. 200 GB Daten (160 MU, 40 Plansammlung) anfallen, die zu kontrollieren und zu verarbeiten sind.